



## REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5905/10-Präs.1/1975

II- 4409 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

## ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der  
Abg. Vetter, Dr. Bauer und Genossen,  
Nr. 2048/J-NR/1975 vom 1975 04 28:  
"Neubau des Wiener Franz-Josefs-Bahnhofes".

2056/A.B.  
zu 2048/J.  
Präs. am 26. JUNI 1975

Zur obigen Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Die für 1974 vorgesehenen, vor Errichtung des neuen Dienstgebäudes der ÖBB erforderlichen Abbrucharbeiten wurden planmäßig durchgeführt. Nicht programmgemäß konnte hingegen mit dem Abbruch jener Teile des alten Bahnhofgebäudes begonnen werden, die auf den bereits verkauften und für die bahnfremden Bauten bestimmten Flächen liegen. Die Abtragung dieser Gebäudeteile ist nach den Planungen des Bauträgers noch nicht möglich und mußte deshalb auf dessen eigenen Wunsch vorläufig zurückgestellt werden. In diesem Zusammenhang entstanden auch Verzögerungen von etwa drei Monaten bei Adaptierungsarbeiten.

Zu 2:

Der Aufwand für die schon vorgenommenen baulichen Veränderungen beträgt rund 4,5 Mio S.

Zu 3:

Ja.

Zu 4:

Die Einzahlung wurde auf Konten der ÖBB geleistet.

Zu 5:

Die Verzögerung wurde bereits in der Antwort zu Fragepunkt 1 begründet.

Zu 6:

Änderungen der seinerzeit veröffentlichten Umbaupläne sind nicht beabsichtigt.

Zu 7:

Es ist folgender Zeitplan vorgesehen:

o Dienstgebäude der ÖBB:

Mit dem Bau wurde am 5. Mai begonnen; das Objekt soll 1976 fertiggestellt werden.

o Bürogebäude:

In Kürze werden vom Bauträger Barackenprovisorien in der Nordbergstraße aufgestellt, in welchen die Ersatzräume für die im sogenannten "Quertrakt" am Julius-Tandler-Platz untergebrachten ÖBB-Dienststellen eingerichtet werden. Nach Übersiedlung dieser Stellen wird voraussichtlich noch im Oktober mit dem Abbruch des Quertraktes begonnen werden. Nach dem Bauphasenplan des Bauträgers soll das neue Bürogebäude in Etappen bis Ende 1980 fertiggestellt werden.

o Überbauung des Frachtenbahnhofes/Hochschulzentrum:

Nach dem Terminplan der Bauträgersgesellschaft soll mit der Errichtung der Gebäude für das Zoologische Institut der Universität und für die Wirtschaftsuniversität Wien noch heuer begonnen werden. Das Bauvorhaben soll sodann in Etappen bis 1982 fertiggestellt werden.

Zu 8 und 9:

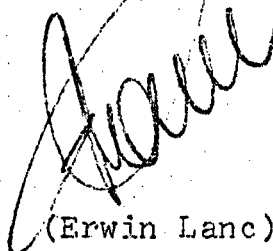
Eine Beantwortung entfällt, weil sich die Planung nicht geändert hat (vgl. Pkt. 6).

Zu 10:

Die Kosten für den Neubau des Personenbahnhofes wurden mit S 80 Mio (Preisbasis 1974) geschätzt. Hievon werden jedoch S 41,9 Mio durch die vertragsmäßigen Zahlungen des Bauträgers gedeckt.

Allfällige den ÖBB durch die Überbauung des Frachtenbahnhofes Wien FJB erwachsende Kosten sind in diesem Betrag nicht enthalten, diese würden jedoch vertragsgemäß zur Gänze vom Bauträger zu refundieren sein.

Wien, 1975 06 23  
Der Bundesminister:



(Erwin Lanc)